

An das
Zentralanmeldeamt
Bad Nauheim, Deutschland
Amerikanische Zone

Rückerstattungsantrag

des ~~(der)~~ **Bernard Katz**

125 N.Tradd St. Statesville N.C. U.S.A.

(Antragsteller)

gegen

~~den~~ ~~(die)~~ **Frau Friedrich Klein, Marie geb. Jungermann**

Malsfeld, U.S.Zone Germany

(Antragsgegner)

TEIL A

Angaben über den Berechtigten, seinen Anwalt oder
Beauftragten und den Verfolgten.

I. Angaben über den Berechtigten

1. Familienname, Vorname und weitere Vornamen **Katz, Bernard (frueher in Deutschland gewesener Name Baruch Bernha rd).**
2. Ständiger Wohnsitz. **125 N.Tradd St. Statesville N.C. U.S.A.**
3. Gegenwärtige Anschrift. **125 N.Tradd St. Statesville N.C. "**
4. Anschrift, welche für den Rückerstattungsanspruch betreffende Zuschriften an den Berechtigten benutzt werden soll. **125 N.Tradd St. Statesville N.C. "**
5. Name und Anschrift eines in Deutschland wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten (Artikel 58, Absatz 4). **Laut Mitteilung vom Office of Military Government for Germany vom 19.12.47. wurde vom Military Government am 10.5.46. Herr Christoph Heerdt, 22 Kasselerstrasse Melsungen als Verwalter eingesetzt. Abschrift ueber diese Mitteilung lege bei.**
6. Wenn der Berechtigte und der Verfolgte nicht die gleiche Person sind, müssen alle Tatsachen dargetan werden, aus denen sich ergibt, dass der Berechtigte der Rechtsnachfolger des Verfolgten ist. Abschriften aller sachdienlichen Urkunden sind beizufügen. Falls der Anspruch auf einer Abtretung beruht, sollen Abschriften der Genehmigung der Abtretung seitens der Militärregierung beigelegt werden.

II. Angaben über den Bevollmächtigten des Berechtigten

7. Familienname, Vorname und weitere Vornamen.
8. Anschrift.
9. Rechtsnatur des Auftragsverhältnisses (Rechtsanwalt, sonstiger Beauftragter, Vormund usw.) Abschriften der sachdienlichen Urkunden, aus denen das Auftragsverhältnis ersichtlich ist, sind beizufügen.

III. Angaben über den Verfolgten (nur zu beantworten, falls der Berechtigte und der Verfolgte nicht die gleiche Person sind.)

10. Familienname, Vorname und weitere Vornamen.
11. Gegenwärtige Anschrift (falls am Leben).
12. Letzter bekannter Wohnsitz und letzte bekannte Anschrift in Deutschland.
13. Wohnsitz und Anschrift zur Zeit der Entziehung.

TEIL B

Angaben über das Vermögen, dessen Rückerstattung beansprucht wird.

I. Grundstücke und Rechte an Grundstücken

14. Einzelbeschreibung des Grundstücks oder der Rechte am Grundstück. **Ueber die Einzelbeschreibung des Grundstückes lege Abschrift vom Amtsgericht Melsungen bei.**
15. Lage. **Malsfeld Nr.20, gesamt Groehse 10,65 ar.**
16. Beschreibung im Grundbuch. **Grundbuch von Malsfeld Band 12, Blatt 396, warvor den Verkauf im Band 4, Blatt 117 eingetragen. Einen Auszug fuege bei.**

II. Geschäftsunternehmungen

17. Name und Beschreibung des Geschäftsunternehmens.
18. Angabe darüber, wo das Geschäftsunternehmen
a. zur Zeit der Entziehung gelegen war;
b. wenn verzogen, gegenwärtige oder letztbekannte Anschrift und Lage.
19. Eintragung im Handelsregister.

III. Wertpapiere (Schuldverschreibungen, Aktien usw.)

20. Genaue Beschreibung des Wertpapiers, seiner Gattung, Effektnummer usw. Bei Anteilsrechten Name und Anschrift des Unternehmens; bei Schuldverschreibungen Name und Anschrift des Schuldners.
21. Angaben darüber, wo sich das Wertpapier zur Zeit der Entziehung befunden hat, wo es sich jetzt befindet oder, falls dies nicht bekannt ist, wo es sich zuletzt befunden hat.

IV. Sonstiges persönliches Vermögen

22. Eingehende Beschreibung des in Frage stehenden Vermögensgegenstandes und alle sonstigen sachdienlichen auf ihn bezüglichen Angaben einschliesslich Angaben darüber, wo er sich zur Zeit der Entziehung befunden hat, wo er sich gegenwärtig befindet und, falls dies nicht bekannt ist, wo er sich zuletzt befunden hat.

V. Sonstige Vermögensgegenstände, soweit sie bisher hier nicht aufgeführt sind

23. Eingehende Beschreibung des in Frage stehenden Vermögensgegenstandes und alle sonstigen ihn betreffenden sachdienlichen Angaben einschliesslich Angaben darüber, wo sich der Vermögensgegenstand zur Zeit der Entziehung befunden hat, wo er sich jetzt befindet oder, falls dies nicht bekannt ist, wo er sich zuletzt befunden hat.

TEIL C

Schilderung des Entziehungsvorganges

I. Angaben über den Vermögensgegenstand vor der Entziehung

24. Datum des Erwerbs des Vermögensgegenstandes seitens des Verfolgtten. **Erbschaft von meinem Vater, welcher im Jahr 1924 starb.**
25. Kaufpreis, den der Verfolgte bezahlt hat.
26. Wert des Vermögensgegenstandes zur Zeit des Erwerbs (siehe oben Nr. 24).
27. Eingehende Angaben über Verwendungen, Wert-erhöhungen, Wertminderungen und andere Veränderungen des Vermögensgegenstandes vor der Entziehung. **Verbesserungen am Haus wurden in 1929 gemacht und auch ersichtlich aus einer Abschrift von der Kreis und Stadtspar-kasse, Melsungen.**
28. Im Falle der Berechtigte zur Zeit der Entziehung nicht Alleineigentümer des Vermögensgegenstandes war, sollen die Namen und Anschriften aller an dem Ver-mögensgegenstand Mitbeteiligten angeführt sowie die Rechtsnatur und Höhe ihrer Beteiligung bezeichnet werden. **Grundbesitz stand auch auf den Namen meiner Mutter, welche am 2.11.43. von den Nazis im Ghetto Riga ermordet wurde.**

29. Sonstige Rechte Dritter an dem Vermögensgegenstand, wie z. B. Hypotheken, gesetzliche und vertragliche Pfandrechte usw. Alle auf diese Personen bezüglichen Tatsachen und Einzelheiten sind anzugeben, besonders ihre Namen und Anschriften sowie die Rechtsnatur, der Umfang und Geldbetrag ihrer Rechte.

Hypotheken waren eingetragen:
100,16 Goldmark der Sparkasse zu Melsungen
3000,00 RM. der Staedtischen Sparkasse zu Melsungen
1000,00 RM. der Witwe Noah Katz, Recha geb. Kleeblatt zu Malsfeld.

II. Angaben über den Entziehungsvorgang

30. Datum und Ort der Entziehung. **Kaufvertrag und Auflassung wurden am 8.5. und 28.6.41. in Melsungen beurkundet.**

31. Genaue Angaben der Tatsachen und Umstände, auf Grund deren geltend gemacht wird, dass

a. eine Entziehung im Sinne des Art. 2 stattgefunden hat oder

b. eine Vermutung im Sinne des Art. 3 vorliegt, oder

c. ein Anfechtungsrecht im Sinne des Art. 4 gegeben ist.

Genaue Angabe darüber, ob der Anspruch auf mehr als eine der obigen Kategorien gestützt wird und auf welche.

Verkauf fand z.Z. unter Zwang statt und zwar erhaltn meine Mutter und ich eine Vorladung von dem z.Z. Landrat Boettger in 1941 und wurde uns mit K.Z. Lager getroht, wenn nicht ein sofortiger Verkauf an Klein stattfinden wuerde. Der unter der Nazibewegung gewesene Buergermeister Laus in Malsfeld war Klein sehr behilflich bei diesem Vorgang.

32. Angaben über den Kaufpreis, wie er zur Zeit der Veräußerung des Vermögensgegenstandes berechnet wurde.

Kaufpreis wurde auf RM. 6.000,- gesetzt

33. Alle sonstigen Vertragsbedingungen, wie sie zur Zeit der Veräußerung des Vermögensgegenstandes festgelegt wurden.

Wurden keine gemacht

34. Angaben über das Entgelt, das der Veräußerer im Zeitpunkt der Veräußerung und gegebenenfalls später erhalten hat. Angaben über die Gegenleistung, die der Erwerber gemacht hat; Angaben über die Beträge sowie Zeit und Ort der geleisteten Zahlungen, an wen diese Zahlungen geleistet worden sind und alle sonstigen zur Aufklärung des Sachverhalts dienlichen Umstände.

Von dem festgelegten Preis RM. 6.000,- wurden die Hypotheken geloescht und der Rest musste auf Grund des Gesetzes gegen die Judenabgabe usw. bezahlt werden was die Judenabgabe usw. betrifft ist mir leider nichts mehr bekannt.

35. Angaben über etwaige, dem Verfolgten auferlegte Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich des gezahlten oder erhaltenen Entgelts.

36. War das Entgelt ein angemessener Kaufpreis im Sinne des Art. 3, Absatz 3? Falls nein, Angabe des angemessenen Kaufpreises. Worauf beruht die Schätzung dieses angemessenen Kaufpreises?

Die Schaetzung dieses Preises wurde von den Nazis gemacht und kann sagen, dass der Grundbesitz einen hoeheren Wert in normalen Zeiten hat.

37. Alle weiteren sachdienlichen Angaben, besonders Namen und Anschriften von Zeugen, die Aussagen in Bezug auf die Angaben unter Teil C, II machen können. Abschriften etwaiger beweiserheblicher Urkunden usw. sind beizufügen.

Als Zeuge dieses Vorganges kann meinen Cousen Siegfried Katz, Malsfeld angeben. Er war auch mit mir im K.Z. und lebt heute in New York.

III. Angaben über den Vermögensgegenstand nach der Entziehung

38. In denjenigen Fällen, in denen nach Massgabe des Gesetzes eine Rechnungslegung beansprucht wird, sind alle sachdienlichen Angaben über den Grund dieses Anspruchs sowie über Gewinn, Verluste, Werterhöhungen, Verwendungen, Verschlechterungen, Schäden, Untergang, Geschäftsführung, Auslagen usw. zu machen. Die für die Rechnungslegung erforderlichen Angaben sollen auch die Namen und Anschriften von Zeugen enthalten, die Aussagen in Bezug auf Angaben in Teil C, III machen können. Abschriften etwaiger beweiserheblicher Urkunden usw. sind beizufügen.

Kam in Dezember 1941 ins K.Z. und ist mir leider nicht bekannt was mit dem Entgeld wurde.

IV. Angaben über den Rückerstattungspflichtigen und alle sonstigen am Verfahren Beteiligten mit Ausnahme des Rückerstattungsberechtigten

39. Familienname; gegenwärtige und letztbekannte Anschrift; Umfang der Beteiligung an dem die Entziehung darstellenden Vorgang; oder Kenntnis hiervon, und zwar in Bezug auf

a. denjenigen, der den Vermögensgegenstand zuerst von dem Verfolgten erworben hat (Ersterwerber) sowie dessen Anschrift zur Zeit der Entziehung.

- b. alle diejenigen Personen (mit Ausnahme des gegenwärtigen Besitzers oder Eigentümers), die den Vermögensgegenstand späterhin im Besitz oder Eigentum hatten;
- c. den gegenwärtigen oder letztbekannten Besitzer oder Eigentümer;
- d. alle sonstigen Personen, die ein Recht an dem Vermögensgegenstand geltend machen (z. B. Hypothekengläubiger, Mieter usw.).

40. Alle weiteren sonstigen sachdienlichen Angaben, insbesondere Namen und Anschriften von Zeugen, die Aussagen in Bezug auf die Angaben in Teil C, IV machen können. Abschriften etwaiger beweiserheblicher Urkunden usw. sind beizufügen.

V. Sonstige Angaben

41. Sonstige sachdienliche Angaben, die für eine vollständige Schilderung des Sachverhalts, auf die sich der Rückerstattungsanspruch gründet, erforderlich sind.

TEIL D

Rückerstattungsantrag

Die Rückerstattungsbehörde kann ein die Rückerstattung anordnendes Urteil oder ein sonstiges Urteil auf Grund des Gesetzes nur erlassen, wenn der Anspruchsberechtigte den Anspruch auf Rückerstattung dem Wortlaut nach so genau angibt, wie er seiner Auffassung nach in dem Endurteil der Rückerstattungsbehörde formuliert werden soll; zu diesem Zweck sollen folgende Angaben gemacht werden:

- 42. ob der Berechtigte an Stelle aller sonstigen Ansprüche auf Rückerstattung den Anspruch nach Massgabe des Artikels 16 des Gesetzes erhebt, und falls ja, in welcher Höhe.
- 43. Falls der Anspruch auf Nachzahlung gemäss Artikel 16 nicht erhoben wird, soll in Bezug auf jeden einzelnen in Teil B aufgeführten Vermögensgegenstand und in Bezug auf jede in Teil C, IV genannte Person angegeben werden.
 - a. ob und inwieweit Rückerstattung in Natur verlangt wird;
 - b. im Falle, dass Rückerstattung in Natur nicht möglich ist, oder im Falle der Verschlechterung des Vermögensgegenstandes, ob eine Entschädigung verlangt wird und falls ja, in welcher Höhe;
 - c. ob und in welcher Höhe ein Anspruch auf Mieten, Gebrauchsüberlassung, Gewinn usw. erhoben wird;
 - d. ob und in welcher Höhe weitere Ansprüche auf Grund dieses Gesetzes erhoben werden.

Fragen auf Teil D ueberlasse dem Amt der Vermoegenkontrolle, da im Dezember 1941 aus Deutschland nach Riga verschleppt wurde, im Ostland dann bis Februar 1945 war und spaeter mit den Deutschen wieder nach Deutschland erst Hamburg und dann Kiel gezogen wurde. Von dort wurde am 1.5.45. von dem Schwedischen Roten Kreuz befreit und war bis zur meiner Landung am 2.4.46. in U.S.A. in Sweden. Mein Cousen Siegfried Katz Malsfeld, war nach seiner Befreiung des oefftern in Malsfeld und teilte mir nach seiner Ankunft im Sommer 1947 in New York mit, dass Klein Mieter im Haus hat, keine Verbesserungen wurden dran gemacht und dadurch heute im schlechten Zustand sein soll. Ausserdem sollen durch eine nichtbearbeitung der Obstbaume, eine grohse Anzahl verloren gegangen sein.

TEIL E

Ich/Wir erkläre(n) hiermit, dass alle in der vorstehenden Anmeldung enthaltenen Angaben nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen genau, vollständig und der Wahrheit entsprechend gemacht worden sind.

Sworn to and subscribed before me
this the 11th day of December, 1948.

Bernard Katz Bernard Katz

Ort und Datum

Unterschrift